

Bericht “9. Netzwerkveranstaltung“ am

21. März 2017

in der TU-WIEN Pilotfabrik Seestadt Aspern

Hr. Dr. Gerhard leitete die Netzwerkveranstaltung mit Schwerpunkt Industrie 4.0 in der Pilotfabrik in der Seestadt Aspern. Nach einer Präsentation in welcher die Pilotfabrik vorgestellt wurde, und der anschließenden Diskussion fand ein Rundgang in der Fertigung statt.



Der Rahmen bzw. die Schwerpunkte der Pilotfabrik Industrie 4.0 der TU Wien sind:

- Demonstrations- und Forschungsplattform
- Flexible und adaptive Automatisierung für variantenreiche Serienfertigung
- Durchgängige Virtualisierung (digital twin);
- Werkerassistenzsysteme für Produktion und Montage



Hr. Dr. Gerhard beschreibt das Potential der Pilotfabriken durch Demonstration und Innovation auf der Basis der zur Verfügung gestellten Infrastruktur sowie dem wissenschaftlichen Personal.

Demonstration im Sinne von Aufzeigen von modernen zukunftsrelevanten Technologien, Prozessen und IT; Industrie 4.0 erlebbar und anschaulich zu vermitteln sowie themenübergreifendes, problemorientiertes learning by doing.

Innovation im Sinne von praxisnaher Erprobung und Realisierung von Prototypen, Produkt- und Produktionstechnologien wie auch von Assistenzsystemen.

Der Nutzen von Pilotfabriken für die Industrie wird durch die drei Punkte:

- Einfacher Zugang zu modernsten und zukunftsweisenden Produktionstechnologien
- Direkter und schneller Know- How Transfer zwischen den Partnern
- Hohe Innovationsgeschwindigkeit durch Entwicklung im Verbund

Unter dem Schlagwort Cyber physical production systems wird die gesamtheitliche Vernetzung von Produktionssystemen verstanden. Die Handlungsfelder sind vertikale-, horizontale- sowie lifecycle- Integration wie auch Assistenz im Sinne von Unterstützung der Mitarbeiter.

In der Pilotfabrik wird eine Produktion für die 3D- Drucker realisiert. Hierbei werden Teile spanend sowie hybrid gefertigt, Baugruppen montiert und der Materialfluss entsprechend aufgebaut. Im Laufe dieses Jahres wird die Produktion für die 3D- Drucke sukzessive erweitert.

Der VbF bedankt sich für die Möglichkeit den Besuch wahrnehmen zu dürfen und freut sich auf einen Folgetermin zu Jahresende.

Protokoll Josef PürmayrQuelle:

Präsentation „Vorstellung Pilotfabrik März 2017“ von D. Gerhard und C. Pollak